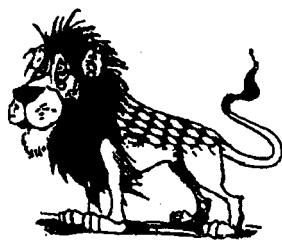


KONZEPTPAPIER

WE HAVE A DREAM!

1. Bayerischer SchülerInnen Kongress



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN

LANDESVEREINIGUNG DER BAYERISCHEN BEZIRKSSCHÜLERSPRECHER E. V.

Die Landesschülervertretung Bayern

Im Verein *Landesschülervertretung – Landesvereinigung der bayerischen Bezirksschülersprecher e.V.* haben sich die acht Bezirksschülersprecher, ihre Stellvertreter und andere interessierte Schülerinnen und Schüler zusammengeschlossen.

Die LSV will die Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler bei der schulischen Erziehung verwirklichen. Dies geschieht vor allem durch Aktivitäten in drei Bereichen:

- Die LSV unterstützt erstens die Arbeit der gewählten Schülervertreter/innen und aller Schüler, die Schule mitgestalten wollen.
- Zweitens unterhält sie Kontakt zu den im schulpolitischen Bereich tätigen Institutionen und Organisationen und vertritt die Interessen der bayerischen Gymnasiast/innen.
- Sie führt drittens Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung durch.

Die Idee

„Bayerischer Schüler/innen Kongreß“

Unter dem Motto „We have a dream“ wollen wir, die Mitglieder der Landesschülervertretung Bayern, vom 17. bis 19. Juli 1998 in Nürnberg bis zu 500 Schülerinnen und Schüler von verschiedenen bayerischen Gymnasien zusammenführen. An diesem Wochenende soll über die Situation und Möglichkeiten an den Schulen vor Ort, aber auch über unsere *Traumschule* sinniert und neue Ideen und eventuell darauffbauende Forderungen aufgeworfen werden.

Mit dieser landesweiten Tagung wollen wir zusammen mit den Teilnehmern Akzente und Innovationen in die beiden wichtigen Bereiche der Schülermitverantwortung (SMV) setzen:

1. *Direkt vor Ort an den einzelnen Schulen*

Engagierte Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Schulen stoßen häufig auf dem Weg zu einem für sie interessanten und erfolgreichen Unterricht und einem ansprechenden, motivierenden schulischen Umfeld auf vielen Hindernissen.

Das sind z.B. Lehrer, die noch zu den Unterrichtsmethoden- und materialien greifen, die sie vor 20 Jahren schon angewendet haben; oder z.B. Lehrerinnen, die von einer Aussprache über das Thema einer Schullektüre, das Ziel eines Schulausfluges oder über die Schwerpunktsetzung der Unterrichtsthematik überhaupt nichts halten.

Demotivierend sind aber sicherlich auch Mitschülerinnen und Mitschüler, die von „selbstständigem Arbeiten“, von „Engagement“ oder vom „Lebensraum Schule“ nicht gerade überzeugt sind.

Auch Direktoren, die zu allem Neuem erst einmal „NEIN“ sagen, machen die Arbeit an den Schulen nicht gerade einfach.

Mehr Mitwirkungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern erhöht die Identifikation mit der eigenen Schule; Schüler sind bereit, Verantwortung mitzutragen und würden sich häufig auch gerne aktiver in Unterricht und Schulfamilie einbringen.

Gemeinsam wollen wir uns deswegen über Möglichkeiten unterhalten, wie einzelne Schülerinnen und Schüler, aber auch ganze Klassen oder vielleicht auch die ganze Schule derartige Mißstände beheben kann.

2. Auf Landesebene im Bereich Schul- und Bildungspolitik

Demokratie heisst Entscheidung durch die Betroffenen.
Carl Friedrich von Weizsäcker

Die Hauptbetroffenen in Bereich Schule sind die Schülerinnen und Schüler - doch von einem (Mit-)Entscheiden sind wir in hier noch weit entfernt.

Jugendliche würden gerne zusammen mit Lehrern, Eltern, Direktoren, Verwaltungsbeamten im Kultusministerium und Politikern über ihre Ideen für Schule und Bildung reden; derartige Treffen finden gerade mit den beiden letztgenannten Gruppierungen leider zu selten statt. Auch das Fehlen einer in das Bildungssystem (d.h. in Gesetze und Verordnungen) integrierten landesweiten Schülervertretung erschwert den Gedankenaustausch.

Schülerinnen und Schüler würden gerne neue Impulse setzen (Ideen hierfür sind genügend vorhanden), werden aber durch politische und organisatorische Widerstände daran gehindert.

Geplanter Tagungsverlauf

Freitag:

- Ankunft der Teilnehmer bis ca. 18.00 Uhr
- Große Podiumsdiskussion zum Thema „Traumschule – Alternative Schulformen“
angefragt sind / werden
 - Hr. Hans Zehetmair (Kultusminister, CSU)
 - Fr. Karin Rademacher, MdL (bild.polit. Sprecherin der SPD)
 - sowie drei Referenten aus dem Bereich „Alternative Schulformen“
- Konzertveranstaltung zum Ausklang des Abends

Samstag

- Ca. 30 Arbeitskreise (1½ bis 2 Std.) zum Thema „Alternative Schulformen“ sowie andere bildungspolitische Themen
- Mittagessen
- Ca. 30 Arbeitskreise (2 bis 3 Std.) zum Thema „Meine Schule – Die Traumschule“
- Dazwischen ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit kulturellen, sportlichen und künstlerischen Akzenten
- Abendveranstaltung evtl. mit Kabarett, Unterhaltung, Musik

Sonntag

- Zusammenfassung der Ergebnisse der Tagung
- Trendabstimmungen und Zielvorgaben
- Entwicklung einer Konzept- und Ideen-Sammlung

Geplante Arbeitskreisthemen (Auswahl)

1. AK-Runde	2. AK-Runde
Schulsysteme im europ. Vergleich Waldorf-Schulen Montessori-Schulen andere alternative Schulformen Bildungspolitischer Überblick für Bayern und Deutschland Desinteresse der Jugendlichen Mögliche Organisationsformen au- ßerhalb der Schulen Schule als Vorbereitung auf das Leben Alternative Unterrichtsformen Demokratie an der Schule ...	Schülerzeitung Motivation der Mitschüler Konzept „Offene Schule“ Kommunikation in der Schule Mögliche Mitverantwortung der Schüler in Schule und Unterricht ...

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und personellen Besetzung der Arbeitskreise erhalten wir Unterstützung von vielen Organisationen, wie z.B. bpv, GEW, Junge Presse Bayern, ...

Inhaltlich sind wir an einem regen Meinungsaustausch interessiert und hoffen auf viele kontroverse Meinungen; in folge dessen aber auch auf fair geführte Auseinandersetzungen.

Schlußwort

Die gesamte Veranstaltung (Organisation und Durchführung) läuft auf rein ehrenamtlicher und nichtkommerzieller Basis und wird von Schülern für Schüler geplant.

Da wir keinerlei Unterstützung (finanziell, organisatorisch, logistisch, usw.) von offizieller Seite (d.h. aus dem Kultusministerium) erwarten können, sind wir auf die Unterstützung von Institutionen und Organisationen aus den Bereichen Schule und Bildung angewiesen.

Wir freuen uns über Hilfestellungen jeglicher Art und sind jederzeit gegenüber Ideen, Kritik und Initiativen offen.

Die Veranstaltung wird von allen regionalen SchülerInnen-Zusammenschlüssen mitgetragen.

Für weitere Informationen zum 1. Bayerischen Schülerkongreß wenden Sie sich bitte an:

Organisationsteam Schülerkongreß
c/o Schweinfurter Schülervertretung e.V.
z.H. Oliver Kohmann
fon / fax: 09721 – 16 8 16
eMail: olli-mail@gmx.de